

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SELEN-KINO-GLEICHRICHTER

benötigen keine Vorschalt-Widerstände

ergeben bis zu 50 % Stromersparnis,

verursachen keine Unterhalt-Kosten,
erfordern keinerlei Wartung,
haben praktisch unbegrenzte Lebensdauer,
arbeiten vollkommen geräuschlos.
Für Reinkohlen und Becklicht umschaltbar.

Kurzfristig lieferbar, Schweizer-Fabrikat

Beratung und Vorschläge unverbindlich
durch die Schweizer-Generalvertretung

GANZ & Co.
BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 39.773
Zürich

tanzte, wurde die Rolle des Todes übertragen.

Frank Martin, der sich als einer der einfallreichsten, kultiviertesten unter den Schweizer Komponisten erwiesen hat, schuf für den Totentanz eine eigene neue Musik unter Benützung alter Volksweisen und geistlicher Lieder.

Unter der Leitung von Mariette von Mayenburg hat Ingenieur Pierre Breitler,

aus dessen Studio in Zürich schon verschiedene bemerkenswerte Dokumentarfilme hervorgegangen sind, die markantesten Szenen aus diesem Totentanz aufgenommen und daraus ein dokumentarisches Kabinettstück geschaffen, das für den hohen Stand der schweizerischen Filmindustrie und für die künstlerische Kultur der Schöpfer dieses Werkes Zeugnis ablegt.

H. K.

prisen — ein Programm, aus dem sich der Besucher eine Auswahl nach eigenem Geschmack zusammenstellen kann. In seiner Vielseitigkeit und Buntheit eine Leistung, die im Hinblick auf Krieg und Import-schwierigkeiten doppelt hoch bewertet werden muß.

Die «Tat» über die Filmgilde Zürich

In ihrer Ausgabe vom 28. Mai 1943 hat die Redaktion der «Tat» in Form eines Interviews Ursulas Bekenntnis über die Zürcher Filmgilde abgelegt:

«Die Filmgilde? Ja, wenn Sie mich fragen, muß ich persönlich sagen, daß das Zürcher Publikum diese «Führung» gar nicht nötig hat. Die Zürcher Pressekritik ist so gut wie die in Paris war, und das Zürcher Publikum ist das gescheiteste, avantgardistischste und das, welches am schnellsten reagiert — wir brauchen so eine Besucherorganisation also gar nicht!»

Ein Volk führt Ski

Der neue Skifilm 1943 wird ein Markstein in der Geschichte des schweizerischen Skisportes sein. Er ist von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung unter Mitwirkung der Armee, des Inter-verbandes für Skilauf, des Schweizerischen Skischul-Verbandes hergestellt worden. Im kommenden Herbst wird er in den Kinos der Schweiz rollen.

Schweizerische Umschau

«Zehn Tage des Films» in Basel

rs. Filmveranstaltungen und Filmwochen sind schon in verschiedenen Schweizerstädten durchgeführt worden; trotzdem dürften die «10 Tage des Films», die vom 1. bis 10. Oktober in Basel veranstaltet werden, etwas Erstmaliges und Neues für die Schweiz darstellen. Nicht nur weil gleichzeitig das Schweizerische Filmarchiv seine offizielle Eröffnung findet und die erste schweizerische Filmausstellung (mit dem Titel «Der Film gestern und heute») im Basler Gewerbemuseum zu sehen sein wird — auch die Tatsache, daß sämtliche Lichtspieltheater von Basel geschlossen an der Veranstaltung mitwirken, gibt den «10 Tagen des Films» die Breiten- und Tiefenwirkung, die den Initianten von Anfang an vorschwebte.

Die Ausstellung «Der Film gestern und heute» will dem Laien das Problem des Films in sozialer und künstlerischer Hinsicht näher bringen, sie zeigt dem Fachmann die Marksteine der technischen Entwicklung: z. B. des Projektionsapparates von 1903 bis 1943 an den ältesten und neuesten Modellen — eine besondere Attraktion auch für jeden Theaterbesitzer!

Eine Reihe von Tagungen, Kongressen, Vorträgen und Sonderveranstaltungen wird alle am Film interessierten Kreise des ganzen Landes nach Basel bringen; auch zahlreiche Gäste aus dem Ausland sind zu erwarten. Ihnen allen wird der erstaunlich reichhaltige Spielplan der 16 Theater Basels viel bieten können, eine Schweizer Uraufführung («Wilder Urlaub»), etliche Erstaufführungen und zahlreiche gute Re-